

| | | |
|---|------------------------------|--------------------|
| Anfrage öffentlich | Datum 31.01.2022 | Nummer F0029/22 |
| Absender Stadträtin Nadja Lösch Fraktion DIE LINKE | | |
| Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper | | |
| Gremium Stadtrat | Sitzungstermin 31.01.2022 | |

| |
|---|
| Kurztitel Inobhutnahme von auf Sars-CoV2 positiv getesteter Kinder und Jugendlicher in Magdeburg |
|---|

Inobhutnahme bezeichnet die vorläufige Aufnahme und Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen in einer Notsituation durch das Jugendamt.

Die Fallzahlen von an Covid-19 erkrankten Menschen steigt in Magdeburg aktuell täglich. Vor allem die Inzidenzen von Kindern und Jugendlichen sind sehr hoch. In den nächsten Wochen ist mit einem weiteren hohen Anstieg der Fälle zu rechnen.

Ich frage daher die Verwaltung:

1. Wie erfolgt die Abstimmung zwischen dem Jugendamt und dem aufnehmenden Träger, wenn auf Sars-CoV2 positiv getestete Kinder oder Jugendliche in Obhut genommen werden müssen?
2. Wie wird die Inobhutnahme unter Maßgabe von Quarantänebedingungen gewährleistet?
3. Gibt es in den/für die Einrichtungen der Jugendhilfe entsprechende Konzepte und Vorkehrungen, die für solche Fälle geeignet sind?
4. Bezugnehmend auf die teilweise angespannte personelle Situation insbesondere des Jugendamtes: Wie sichert die Landeshauptstadt eine durchgängige, fachlich geeignete Ansprechbarkeit und Betreuung der betreffenden Kinder und Jugendlichen unter Beachtung der Ressourcen aller Mitarbeitenden?

Ich bitte um ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Nadja Lösch
Stadträtin